

General-Anzeiger

Erscheinung
wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend.

Bezugspreis
vierteljährlich für Abnehmer 1 Mk., durch
Posten in Remberg 1.10 Mk., in Reichen,
Köln und den Halbesbüchern 1.15 Mk. und
durch die Post 1.24 Mk.

Telephon Nr. 8.

für

Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgebung.

Redaktion, Druck und Verlag: L. Greuer in Remberg.

Inserate

kosten die fünfgepaltene Pettigelle
oder deren Raum 10 Pf.

Als Beilage

erscheint das wöchentliche achteitige
Unterhaltungsblatt „Beitrag“.
Einzige Nummer des Blattes kostet 10 Pf.

Nr. 82.

Remberg, Donnerstag den 14. Juli 1904.

6. Jahrg.

Locales und Provinziales.

Remberg, den 13. Juli.

Die Schwimmbäder im Freien haben nicht nur die einfache Bedeutung eines Reinigungsabodes, sondern sie sind in hervorragender Weise geeignet, den Körper abzuwärmen und zu kräftigen. Die Schwimmbewegung nimmt alle Muskelgruppen in Anspruch; sie befördert dadurch den Stoffwechsel, wie wenige andere körperlichen Übungen, und das Hungergefühl, welches sich nach einem Schwimmbad einstellen pflegt, ist die gesunde Wechselwirkung. Ein Schwimmbad kann auch länger genommen werden als ein Fußbad ohne Schwimmen, weil in letzterem Falle der Wärmeverlust für den Körper ein zu großer würde, da er bei den kühleren Verhalten nicht die Wärmemengen neu bildet, welche beim Schwimmen durch die Bewegung entziehen. Freilich soll auch das Schwimmbad in seiner Dauer nicht übertrieben werden. Es ist stets ein Zeichen, daß die Wärmeerzeugung des Körpers nicht mehr mit dem Wärmeverlust im Einklang steht, wenn in Form einer sogenannten Gähnsucht ein leichtes Frösteln sich einstellt, und es soll dann unter allen Umständen das Wasser verlassen und die Kleidung angelegt werden. Das leichte Frösteln ist auch bei dem Aufstade von großer Bedeutung. Es ist im allgemeinen wohl zu raten, nach dem Verlassen des Bades und nachdem der Körper abgetrocknet ist — durch die Luft den Körper abtrocknen zu lassen, führt sehr leicht zu ernstlichen Erkrankungen —, einige Zeit unbedeckt sich in der freien Luft oder noch besser, im Sonnenlicht, aufzuhalten. Aber auch dann ist die Bewegung der Ruhe vorzuziehen und auf keinen Fall die Dauer des Aufstades über das Eintreten des Frostschmers auszu dehnen. Daß beim Wälzen das Schwimmen präventiv geübt wird, ist eine äußerst dankenswerte Bestimmung, und es würde für unsere Jugend ein Gewinn sein, wenn gleich dem Turnen auch das Schwimmen, wenn die Wasserbeschränkung es gestattet, ein obligatorischer Lehrgegenstand wäre.

„Müder die Nase, eh sie verlohrt!“ — fängt man nicht mit Unrecht; denn dadurch, daß man die Nase bis zum Verfallern am Stock läßt, entgeht man bestimmten unangenehmen Folgen. Je mehr junge Köpfe man dem Stock entnimmt, desto schöner entwickeln sich die folgenden Blüten.

Der Höhepunkt des Jahres liegt hinter uns und die Tage werden wieder kürzer. Die Dämmerung, die seit dem 20. Mai es nie ganz Nacht hat werden lassen, hält noch an bis zum 20. Juli. Von diesem Termine ab wird es am Mitternacht wieder vollkommen finstern. Am 25. Juli tritt die Sonne in das Zeichen des Widens und damit beginnen die Hundstage.

Der jetzige Froststand des Glöswasserpiegels ist, nachdem die Elbe seit Dienstag, wo sie bereits den abnorm niedrigen Stand von 186 Zentimetern unter Null am Dresdener Pegel erreicht hatte, abermals gefallen, nunmehr fast beispiellos, und leider ist keine begründete Aussicht vorhanden, daß hierin eine Aenderung zum Besseren eintreten könnte. Der Frachtschiffahrtverkehr hat mit den größten Schwierigkeiten zu kämpfen, teilweise ist er bereits ganz eingestellt worden.

Chauffeurgedr für Kraftwagen konnte bis jetzt nach einem Kammergerichtsbeschlusse in Preußen nicht erhoben werden. Nunmehr hat Minister von Büdow den Chauffeurgesetz durch Bestimmungen ergänzt, wonach Motorwagen 5 bis 30 Pf. zu entrichten haben, je nachdem sie zum Fortschaffen von Personen oder Lasten dienen, mit Gummireifen versehen sind, landwirtschaftlichen Betriebszwecken ausgearbeitet werden usw.

Zeugnis. 12. Juli. Gestern wollte der Baddeckermeister H. aus Bergwig beim Hausbesuche eine Mauer einführen, dabei fiel bei anstehender Mauer plötzlich um und stürzte auf ein Jahr alte Söhndchen des B. Dem Kleinen wurde der Kopf total zerquetscht, so daß der Tod sofort eintrat. Der Vater hatte

tur vorher die Kinder weggeschickt, trotzdem hatte der Knabe wieder hinter der Mauer gesessen und gespielt.

Wittenberg, 10. Juli. Auf dem hiesigen Güterbahnhof wurden vom Oktober 1902 bis zum 20. März 1903 etwa 60 Diebstähle an Wägen unter recht geheimnisvollen Umständen ausgeführt. Die Beamten stoben um so ratloser vor dem Rätsel, als auch verschlossene und plombierte Wagen beanagt wurden. Bei dem ersten Diebstahl wurden zwei Kisten mit je 34 Kilogramm Schokolade gestohlen, dann kamen zwei Kisten Zucker daran, wieder zwei Kisten Schokolade, 18 Sack Mehl für 200 Mark, Schuhwaren, vier auswärtige Brauereien wurden um Kästen mit je 30 Flaschen Bier und Flaschen mit Bier von $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ Liter Tomaten begeben, dazu kamen mehrere Flaschen Sardinien, mehrere Flaschen Margarine, 20 Pfund Wurst, 20 Pfund Speck, 12 Flaschen Steinhäger und mehrere mit Klebungsstücken und Lebensmitteln gefüllte Reiseförbe. Am 20. März v. J. endlich wurden die Diebe fast auf gefahrter Zeit nach dem Diebstahl eines gefüllten Bierfasses erwischt und in einem Privatstuppen auf dem Güterbahnhof festgenommen. Es waren zwei noch nicht zwanzig Jahre alte Kaufmannslehrlinge Paal und Söhnke, die von dem Besitzer des Privatstuppen befristigt wurden. Söhnke ist flüchtig und wird noch gesucht, Paal aber und seine der Heherei verdächtige Kousine Elise Jungel standen gestern vor der Strafkammer. Paal räumte den Diebstahl ein, will aber dabei nur Schmilere gefunden haben, im übrigen entlosete er seine Kousine und schiebt alles auf Söhnke. Wohin das gestohlene Gut gekommen, will er nicht wissen. Das Gericht nahm die gestohlenen Diebstähle als nur eine fortlaufende Straftat an und belegte ihn nur mit einem Jahr Gefängnis, wovon zwei Monate als durch die funktionsmäßige Unterbringung verbißt erachtet wurden.

Wittenberg, 12. Juli. An Stelle des Tierarztes Burchardt zu Wittenberg ist der Tierarzt Stange zu Wittenberg als stellvertretender tierärztlicher Fleischbesorger für folgende ländliche Verkaufsstellen bestellt worden: 1. Stadt Jagna, 2. Kleinwittenberg, 3. Strauch, 4. Wönsdorf, 5. Kropfplatz, 6. Wölzig, 7. Elster.

Salz. 11. Juli. Wieder einmal werden die Hallener durch zwei unerhöht freche Gaunerstücke in Aufregung versetzt. Gestern nachmittag in der Zeit von 2 bis 5 Uhr brachen Diebe in die Wohnungen des Pfefferflüchters Frants in der Ludwig Wucherer-Straße und eines Bedienten in der Kleinen Ulrichstraße ein und stahlen bei jenem Wertpapiere sowie Gold- und Silberwaren im Werte von 21 000 Mk. und bei dem Bedienten, der verzeilt, Gegenstände, deren Wert noch nicht festgesetzt werden konnte.

Winnifshaus, 11. Juli. Es ist ein alter Brauch von der Mühe zu Söllnitz, jeden Freitag nach dem ersten eines Monats sogenanntes Steinmehl zum Preise von 3 Mark pro Hentner abzugeben. Dieses Produkt ist bei der Futterkammit sehr gesucht, und da nicht alle Mühlsteine befristigt werden können, ist jeder befristet, zuerst am Plage zu sein, um Ware zu erhalten. Zu diesem Zwecke hatten sich auch zahlreiche Hundesgehirne am Freitag aus der Umgebung dort eingefunden. Bei der enormen Hitze geschah es nun, daß viele Karos und Bellos marode wurden und nicht weniger als sieben Hundesgehirneverbesitzer ihre Hunde auf den Wagen laden mußten (!) — ein Hund verendete.

Urbild, 11. Juli. (Schöne Ordnung!) Ein heute nacht $\frac{1}{4}$ Uhr ausgebrochenes Schadenfeuer erlöschte die beiden der Wägen Schachtelgebühren Scheunen in kurzer Zeit ein. Als der Ortsbrandmeister Sporer ein Romandno erzielte, gerodeten einige Urbild Feuerwehren nicht. Einer verzog sich soweit, daß er mit dem Schanz den Vorgetreten einen Hieb auf den Kopf versetzte, daß der Betroffene zusammenbrach und ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte. Eine während des Tumultes dabei stehende Frau

wurde durch einen Fußtritt gegen den Unterleib schwer verletzt.

Naumburg, 11. Juli. Der am Harz erkrankte Schneider Alwin Kler hat bis Dienstag vor acht Tagen hier beim Altwarenändler Kötterich in Arbeit gefunden. An diesem Tage erkrankte er von seinem Arbeitgeber 45 Mk. um die fälligen Steuern für diesen zu bezahlen. Von diesem Gange ist er aber nicht zurückgekehrt, sondern hat anscheinend mit dem Gelde das Weite gesucht und nunmehr auf schredliche Weise sein Leben eingestiftet.

Naumburg, 10. Juli. Der Geheimen Sanitätsrat und Stadtrat Dr. Köster, der vor kurzem sein 70. Lebensjahr vollendet, überwieß dem Naumburger Magistrat ein Kapital von 30 000 Mk. als Grundlage einer Stiftung, aus deren Zinsen begabte, aber unbemittelte Töchter Naumburgs Unterstützung bei Ausbildung zu irgend welchem bürgerlichen Berufe erhalten sollen.

Gesamt, 11. Juli. Einen Selbstmord nach sorgfältiger Vorbereitung beging der Gerichtsvollzieher A. D. Karl Wohlgenuth. Dieser lebte von seiner Frau getrennt und hatte sich in der Stodländerstraße eingemietet. Der 64 Jahre alte Mann empfand eine Zunahme für seine mehr als 20 Jahre jüngere Gattin. Da letztere, eine Witwe, dies Liebeswerben nicht erwiderte, vielmehr beabsichtigte, einen andern, ihrem Geschwand mehr entsprechenden Mann zu heiraten, so nahm sich Wohlgenuth diese Abweisung so zu Herzen, daß er in den Tod zu gehen beschloß. Er legte sich in sein Bett und schoß sich eine Revolverkugel in die Brust. Als man den Toten fand, hatte er in der linken Hand die Photographie seiner Angebeteten, in der Rechten die Schußwaffe. Neben dem Bett lag ein Zettel, worauf zu lesen war: „Du bist Schuld an meinem Tode.“

Dueblinburg, 11. Juli. Ein betrieblender Unfallfall, durch den eine Familie in tiefe Trauer versetzt worden ist, hat sich vor einigen Tagen in Weitzhausen ereignet. Ein 14jähriger Knabe schoß mit einem Tschin und traf die jährliche Anna Straußmann, das einzige Kind ihrer Eltern. Schwere verletzt wurde die Kleine in das hiesige städtische Krankenhaus übergeführt. Die vorgenommene Operation ergab, daß die Kugel in den Unterleib gedrungen und die Eingeweide durchschlagen hatte. Das Kind ist Sonnabend seinen Verletzungen erlegen.

Aus Thüringen. Eine geradezu beispiellose Trödelerei herrscht im westlichen Thüringen. Seit Monaten sind hier keine größeren Niederstöße von längerer Dauer gefallen. Die dann und wann niedergegangenen Gewitterregen haben wohl den Feldfrüchten und Weiden die gewöhnliche Erquickung gebracht, sind aber ohne Einfluß auf die Quellen und Wasserläufe geblieben. Viele Bäche sind deshalb entweder völlig oder so gänzlich unbedeutenden Gerinneln zusammengeklumpt. Dies gilt auch von vielen Thüringer Waldbächen. Leider ist auch zu befürchten, daß die zu schönen Pflanzungen berechtigende Dörferte durch Abfallen des Schnees arg geschädigt wird.

Kleine Nachrichten. Ein Waldbrand entstand am Sonntag in den Treiberei Fichten und wurde ein ca. 2 Morgen großer 40 bis 50jähriger Fichtenbestand davon betroffen. Das Feuer wurde von Treiberei Einwohnern sofort bemerkt und gelöscht. — Sonntag nachmittag wurden in Jagen 55 bei Söllnitz durch einen Waldbrand ca. 4 Morgen Kiefernbestand vernichtet. — Eingeboren wurde in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag beim Maurer Jähliche in Jähliche und 1 Schinken, 2 Wrote, Sahne und andere Schwaren geblieben. — Die Nachricht, daß der Kirchturn in Wölzig von Feuer ergriffen, bestätigte sich nicht, jedoch ist die Windmühle des Herrn Wenzel bei Wölzig vollständig niedergebrannt. — Ein großer Waldbrand hat bei Stadtilf ein ansehnliches Areal Baumgenüge vernichtet. — Eine Frau Wüller aus Raasdorf bei Annaburg, welche seit einiger Zeit etwas tiefsinnig gemut sein soll, hat sich am Sonntag in der Nähe der Bahnhofsstation Annaburg vom Zuge

überfahren lassen. Der Tod war sofort eingetreten. — Am Montag nachmittag wurden einem Knaben vom Gute Abtsdorf, als derselbe von Wittenberg per Wagen zurückkehrte, von einem um Witzhausen sitzenden Burschen, der unterwegs einfiel, 20 Mk. gestohlen. — Von einem Automobilfahrer schwer verletzt wurde der Arbeiter Otto Kinkel aus Eisenroda, als er im Begriff fand, eine Frucht Däumling mit dem Hause zu fahren. Der Beduenerverre trug erhebliche Kopfverletzungen davon. Er ist bisher noch nicht vernehmungsfähig. — Das etwa 60jährige Söhndchen des Herrn Ringer in Wittenberg wurde von dem Hunde des Arbeiters Graf, mit dem das Kind vorher gespielt hatte, angefallen und so schwer an dem Unterleib verletzt, daß ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte. — In Stapelberg wurde im Wühlbuche die Leiche eines neugeborenen Kindes gefunden. Die Mutter ist bereits namhaft gemacht worden und sieht ihrer gerichtlichen Bestrafung entgegen.

Haus- und Landwirtschaftliches. Das Alter von Eiern zu bestimmen, ist ein sehr einfaches und zuverlässiges Mittel gefunden worden. Es beruht auf der Tatsache, daß die Luftkammer an dem unteren Ende des Eies sich mit dem Alter vergrößert. Wenn man das Ei in eine Kochsalzlösung von bestimmter Sättigung gelegt wird, so wird es allmählich immer mehr die Neigung zeigen, in einer Stellung, bei der die längsachse senkrecht gerichtet ist, zu schwimmen. Man bringt nun an dem die Sättigung enthaltenden Gefäß eine Skala so an, daß die Neigung des Eies gegen die waagerechte Lage gemessen werden kann; alsdann kann das Alter des Eies fast bis auf den letzten Tag angegeben werden. Ein frisch gelegtes Ei liegt ganz waagrecht auf dem Boden des Gefäßes. Ein 3—5 Tage altes Ei zeigt eine Hebung des stumpfen Endes, sodas seine längsachse einen Winkel von 20 Grad mit der waagerechten bildet. Bei einem 8 Tage alten Ei vergrößert sich dieser Winkel bis zu 45, bei einem 14 Tage alten bis zu 60 und bei einem drei Wochen alten bis zu etwa 75 Grad, während das ein Monat alte Ei auf seinem letzten Ende schwebt.

Die Koftrapeen, jene bekannten Pflanzenverderber, sind im Anzuge. Sie entwickeln sich aus den Eiern des Rohweinsfliegen. Man findet die gelben, faum hirsekorngroßen Eier zur Zeit zu 20 bis 100 Stück an der Unterseite der Kofh-, Koftrab- und Krautblätter fleben. Da bei gutem Wetter täglich neue Häufchen entstehen, ist mit der Arbeit des Abjuchens, Herausnehmens der Eierchen und Verbrennens sofort zu beginnen.

Neueste Nachrichten.

Petersburg, 12. Juli. Die Russische Telegraphenagentur meldet von heute: Nach Nachrichten aus japanischer Quelle hat seit gestern Nacht ein Angriff der Japaner gegen unsere Stellungen bei Port Arthur stattgefunden. Die Japaner wurden mit ungeheuren Verlusten zurückgeschlagen.

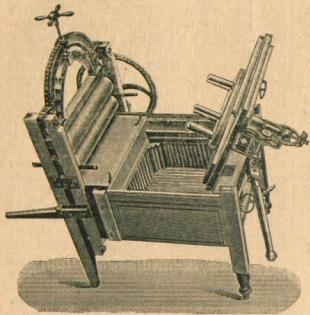
Stadtsanrat Reinharz.

Monat Juni.

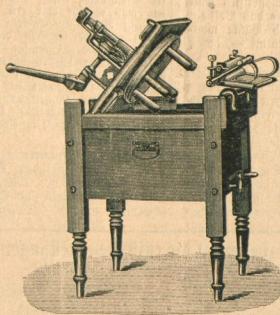
Geburten. Am 2. dem Elternpaar Paul Otto Bernhardt in Großwilde, Sohn des verstorbenen Handarbeiters Friedr. Wilhelm Heße in Reuro 1 Tochter. — Am 21. dem Fabrikarbeiter Karl Emil Heinrich in Großwilde 1 Sohn. Aufgeboren. Der Dienstmädchen Friedrich Wilhelm Kotte aus Ogden, Sohn des Hausiers und Handarbeiters Friedrich Wilhelm Kotte in Dörfelitz, mit Auguste Marie Melwig aus Ogden, Tochter des Bademeisters Friedrich August Melwig in Reinharz.

Erkrankungen. Fabrikarbeiter Friedrich Ernst Schulte aus Großwilde, Sohn des verstorbenen Handarbeiters Johann Gottlieb Schulte in Großwilde, mit Auguste Johanna Jöndike in Großwilde, Tochter des verstorbenen Handarbeiters Karl Hermann Jöndike in Großwilde.

Verstorbene. Am 12. die Köstentime Johanna Wilhelmine Karsten geb. Giesler in Reinharz, im Alter von 60 J. 5 W. 10 Tg. — Am 14. die Handarbeiterin Marie Wilhelmine Jöndike geb. Wörz in Reinharz, im Alter von 76 J. 5 W. 16 Tg. — Am 20. die Auszüglerin Johanne Friederike Peterjan geb. Jöke in Reinharz, im Alter von 68 J. 9 W. 22 Tg.



Preis 80 Mark.



Preis 45 Mark.

D. R. G. M. angemeldet.

Endlich ist es mir gelungen, eine **Waschmaschine**, verbunden mit **Bringmaschine** und **Wäschemangel**, zu konstruieren, welche allen Anforderungen entspricht. Dieselbe ist im Gebrauch kinderleicht zu handhaben, reinigt unter größter Schonung die Wäsche gründlich und kann ich dieselbe jeder Hausfrau empfehlen. Probe-Maschine wird geliefert. Wenn dieselbe meinen Angaben nicht entspricht, wird sie kostenlos zurückgenommen.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Vertreter an allen Orten gesucht.

Em. Irmer, Maschinenbau-Anstalt, Kemberg (Bez. Halle).

Der Zuschlagstermin

auf **Acker- und Wiefengrundstücke** des Landwirts **Albert Schäfer** findet **Freitag, den 15. d. M., abends 8 Uhr**, im Gasthofs „Zur preussischen Krone“ statt, wozu Kaufliebhaber nochmals eingeladen werden.

S. A.: **Franz Ehmann.**

Grundstücksverkauf.

Ein zu **Saditz** belegendes **Hausgrundstück**, **neue massive Gebäude** und **5 Morgen Acker und Wiese**, soll **Sonnabend, den 16. d. M., nachmittags 6 Uhr**,

im Lokale des Herrn **Herrn Nischke** in **Saditz** öffentlich meistbietend unter günstigen Bedingungen verkauft werden.

F. Ehmann, Auktionator.

Heinrich Vick,

Eisenwarenhandlung und Fabriklager **landwirtschaftlicher Maschinen**, **Markt 6 Kemberg Markt 6** empfiehlt

- **Stiftendresch-, Blatttirof- und Weidendresch-Maschinen,**
- **Göpelwerke, Häffel- u. Reinigungsmaschinen,**
- **Kartoffelrodes, Drillmaschinen, Särotmühlen,**
- **Hübenschnneider, Kartoffelquetschen,**
- **Jauchepumpen, Ein- und Mehrschneidpflüge.**

Komplette Dreschanlagen werden prompt unter weitgehender Garantie von Monteuren meiner Fabrik ausgeführt. Billigste Preise, konstante Zahlungsbedingungen.

• Ferner empfehle ich: **M. Gornick-Getreidemä-**
maschinen

• ab hiesigem Lager zum Preise von **Mk. 425,00.**
• Indem ich die geehrten Landwirte von Kemberg und Umgegend zur Besichtigung meines Lagers einlade, zeichne
• **Hochachtungsvoll**

Heinrich Vick.



Taschen-Leichings von 2 Mk. an, **Knaben-Leichings** von 6 Mk. an, **Deutsche Präzisions-Leichings**, System Mauser, in unerreichter Qualität nach den Prinzipien des heutigen Mausergenusses von hervorragender Schussleistung und Dauerhaftigkeit; ferner **Remington-Präzisions-Karabiner** für Selbstschützen im Garten und Feld, vorzüglich für Kränzen und Raubjagd z., von unerreichter Schussleistung und Dauerhaftigkeit zu fabelhaft billigen Preisen, **Mund-, Spitzkugeln** und **Särotpatronen**, 6 und 9 mm, in bester Qualität empfiehlt billigt **Friedr. Heym.**

Nach beendeter Inventur

••••• Ausverkauf •••••

meines **reichhaltigen Lagers** in **Haar-, Filz- und Strohhüten.**
Mützen für **Reise, Sport und Haus.**
Hochachtungsvoll

P. Weisse,

Markt 11. Wittenberg Markt 11.11



Kachel- und Eisenzeug
zu Oefen und Kochmaschinen.
Neu- und Umsetzen von Oefen
unter Garantie.
Lager in hochfeinen feuerfesten Chamott-Oefen.
Feuerfeste Chamottsteine für Backofenbesitzer.
Paul Köhler, Töpfermeister,
Kemberg, Burgstrasse 16.

Fr. Genzel
Zahntechnisches Atelier.
Empfehle meinen werten Patienten von Kemberg und Umgegend mein neuestes Präparat zum **vollständig schmerzlosen Zahnziehen** unter ärztlicher Beobachtung.
• Ferner empfehle ich mich für alle operativen und technischen Arbeiten. Letztere erfolgen in Gold, Aluminium und Aantifant.

Heinrich Vick,
Eisenwarenhandlung,
Markt 6 Kemberg Markt 6
empfehle sein **reichhaltiges Lager** in **gelben und blauen Seiterwagen** in allen Größen in ganz besonders starker Ausführung, ferner **einzelne Räder** für sämtliche Wagen.
Gleichzeitig mache ich auf mein gut sortiertes Lager in **Kinderwagen**, nur diesjährige neue Muster, aufmerksam.
Kinderwagen in hocheleganter Ausführung von **Mk. 13,00** an.

Zum Ginnachen empfehle:
Besten ungelackten Brod-Bucker und großförmigen **Viktoria-Krytall-Zucker**, ebenfalls ohne Glau, sowie **Gewürze** jeder Art zu sehr billigen Preisen.
A. E. Strensch Nachf., Inhaber August Hubn.
Phosphorsäuren Kalk Futterthran **Fress- u. Maishpulver**
empfehle **Apothek Kemberg,** Telefon No. 6.

Sämtliche Farben trocken und freischichtig, **verschiedene Lacke, Fußbodenlack** in Wässern, schnell trocken, 1kg u. 1/2kg, **Pa. Leinölfirnis, Carbolinum, Pinsel** in allen Größen empfiehlt billigt **W. Dahms.**
Manufaktur zu haben in der **Exp. Zur Sommer-Saison** empfehle mein reichhaltiges Lager in soliden Schuhwaren, als: **Stiefelletten, Schafts-, Schürstiefel und Schuhe, Sandalen** für Herren, **Damen-Vorcall-Knopfstiefel**, alle Sorten **Leher** in farbigem Leder, **Zeugstiefel und Schuhe.** Ebenso eine große Auswahl in **Kinderschuhen** zu den billigsten Preisen.
Kemberg. **Griff Säume.**

Deutsche erbklassige **Roland-Fahrräder** und **Motorräder** auf Wunsch auf **Anzahlung** • **Beim Geizhahnting** • **Fahrräder** 25-50 Mk. • **Abzahlung** 5-12 Mk. monatlich. Bei **Barzahlung** liefern **Fahrräder** von 70 Mk. an. **Zobehörliche u. kolonialbillig**. **Manverlangungsmomente** **Preisliste**. **Roland Maschinen-Gesellschaft** in **Colo Nr. 1701**

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die zahlreichen Kranzspenden bei der Beerdigung meines lieben Mannes, unseres guten Bruders, Schwagers und Onkels
Gottfried Kühne
sagen wir allen, insbesondere Herrn Archidiakon Schulze für die trostreichen Worte am Grabe, unseren tiefgefühltesten Dank.
Kemberg, den 11. Juli 1904.
Die trauernden Hinterbliebenen.